

Eine begeisterte Präsentation bei SALUTARIS: Dr. Falke von Quant.Capital stellt neuen Managed Futures-Fonds vor

Gewöhnlich präsentieren bei der SALUTARIS CAPITAL MANAGEMENT AG, München, nur börsennotierte Gesellschaften. Diesmal macht der Veranstalter eine Ausnahme – mit gutem Grund. Die QUANT.CAPITAL MANAGEMENT GMBH aus Düsseldorf mit ihrem Geschäftsführer Dr. Dieter Falke stellt ihren neuen Publikumsfonds „**Quant.Managed Futures-Universal**“ (**WKN A0Q 2SL**) vor, der am 29. August aufgelegt wird. Der Zeitpunkt könnte günstiger kaum sein, denn insbesondere in kritischen, von scharfer Korrektur und Crash geprägten Börsenzeiten schneiden Managed Futures-Fonds außergewöhnlich gut ab. Im Gegensatz zu Einzelaktien und Aktienindizes verdient hier das Fondsmanagement für seine Anleger nicht nur in steigenden, sondern auch in fallenden Märkten Geld. Im Bullenmarkt dominieren Long-, im Bärenmarkt Short-Kontrakte. Insbesondere dann, wenn der Kapitalmarkt von Angst und Unsicherheit geprägt ist wie jetzt, funktioniert die Anlage in Finanz- und Rohstoff-Märkte mit Hebeleffekt ausgezeichnet. Es ist vernünftig, 10 bis 25 % seines verfügbaren Kapitals in alternative Allwetterinvestments anzulegen. Managed Futures-Fonds sichern das Depot unabhängig von der allgemeinen Kapitalmarktentwicklung ab und bereichern es.

Managed Futures erwirtschaften langfristig zweistellige jährliche Durchschnittsrenditen. Der **CASAM CISDM CTA Equal Weighted** ist ein Index, der sich aus über 400 Managed-Futures zusammensetzt. Von Januar 1980 bis Dezember 2006 betrug die Rendite im Schnitt 15,1 Prozent pro Jahr. Nicht zuletzt wegen dieser überzeugenden Wertentwicklung greifen auch Privatanleger zunehmend als Depotbereicherung und zur Portfolioabsicherung auf diese alternative Anlageform zurück. Wie das Schweizer Anlegermagazin Stocks am 15. Juli 2008 berichtete, wollen sehr reiche Familien mit einem Vermögen ab 1,5 Milliarden US-Dollar künftig über die Hälfte ihres Geldes in alternative Anlagen, wie Managed Futures, Hedge Fonds und Rohstoffe, investieren und ihren Anteil an alternativen Anlagen in den nächsten drei Jahren von 48 auf 55 Prozent ihres Gesamtvermögens erhöhen.

Der SALUTARIS-Vorstand Michael Kollenda sowie die Leiterin der Vermögensanlage Dr. Barbara Kollenda, luden für den 20. August einen Kreis führender Finanzfachleute und Fondsmanager in ihrem Haus zu dieser **Quant.Managed Futures-Universal**-Präsentation ein. Das SALUTARIS-Management versprach nicht zu viel. Der Geschäftsführer Dr. Dieter Falke informierte die Finanzexperten spannend und anschaulich über das Geschäftsmodell der Quant.Capital Management GmbH.

Geschäftsführer Dr. Dieter Falke gab in freier Rede, unterstützt durch Power-Point-Unterlagen einen interessanten Abriss über das gesamte aktuelle Programm mit Schwerpunkt auf den neuen Managed Futures-Fonds, der am 29. August aufgelegt wird und bis dahin noch mit einem Frühzeichnerbonus von 2,5 % statt 5 % Ausgabeaufschlag geordert werden kann. Der Referent verstand es, seine Zuhörer selbst noch zu später Abendstunde zu begeistern und bei Laune zu halten. Hohe Fachkompetenz, anschauliche Beispiele, Humor und Aufrichtigkeit kamen bei den persönlich eingeladenen Finanzexperten sehr gut an.

- Als wichtige Alleinstellungsmerkmale gegenüber den Mitbewerbern im deutschsprachigen Raum ist vor allem zu nennen, dass es sich hier nicht um ein Zertifikat mit Schuldverschreibungscharakter, sondern um einen Publikumsfonds handelt, der juristisch als Sondervermögen gilt. Im Gegensatz zu einem Investment in ein Zertifikat noch 2008 bietet der neue Fonds Quant.Managed Futures-Universal (WKN A0Q 2SL) mit einem jährlichen Renditeziel von 20 % die Chance, noch einen Altbestand aufzubauen, der nach mindestens einjähriger Haltefrist von der Abgeltungssteuer verschont bleibt. Der Anleger muss sich nicht jahrelang an sein Investment binden, kann börsentäglich ein- und aussteigen und bereits ab einem Betrag von 100 Euro mit dabei sein, statt sogleich etliche Tausender locker zu machen.

So gab es eine interessante Diskussion, die bei Speis' und Trank auch noch nach 22:00 Uhr andauerte. Die meisten Fragen bezogen sich auf die quantitativen Anlagestrategien unter Ausschaltung von Bauchgefühl, Herdentrieb und Prognosen, das Risiko- und Money Management, das Handelssystem sowie die von März 2007 bis zum heutigen Tage laufende höchst erfolgreiche tägliche Investitions- und Ergebnissimulation. Zum Schluss dieses Berichts führe ich die wichtigsten Fragen mit Antworten in Kurzform auf. Es war also ein sehr gelungener Abend. Und es sei dem neuen Managed Futures-Fonds ein durchschlagender Erfolg vergönnt in diesen schwierigen Marktphasen, in denen der Anleger auch in fallenden Märkten ordentlich Geld verdienen will und kann. Was diese schon zur Tradition gewordenen abendlichen Round-Table-Präsentationen erneut so angenehm machte, war die zwanglose, von Vertrauen geprägte Atmosphäre, kennen sich doch die meisten Teilnehmer seit langem. Immer, so auch diesmal war es jederzeit möglich, Fragen zu stellen, die Herr Dr. Falke sofort fachkundig beantwortete.

Zum besseren Verständnis des Geschäftsmodells

Die Assets der QUANT.CAPITAL MANAGEMENT GMBH aus Düsseldorf werden von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) kontrolliert und überwacht. Dies gewährleistet für jeden Anleger das Einhalten von Qualitätsstandards und erhöht damit die Sicherheit wie auch das Vertrauen in die angebotenen Finanzprodukte.

Die Expertisen des QUANT-Teams stützen sich auf hohe Fachkompetenz – gewachsen aus langjährigen Kapitalmarkterfahrungen. Auf diesen Qualifikationen aufbauend, wendet sich das Management gleichermaßen an institutionelle Investoren wie an die Gruppe Privatanleger. Das Management bietet interessante „Alternative Investmentlösungen“ im Bereich Aktien und Futures an, deckt sowohl strukturierte Produkte in Form von Zertifikaten und Spezialfonds ab, als auch individuelle Managed Accounts. Die QUANT.CAPITAL MANAGEMENT GMBH hat sich das Ziel gesetzt, das Kapital ihrer Kundschaft zu erhalten und zu vermehren. Dabei besteht der Ehrgeiz, unabhängig von der allgemeinen Kapitalmarktentwicklung überdurchschnittliche Renditen zu erzielen. All diese Aktivitäten werden durch einen Beirat begleitet und beaufsichtigt. Das QUANT-Team verfolgt – worauf der Name hindeutet – eine quantitative, prognosefreie Anlagestrategie auf Grundlage der Technischen Marktanalyse. Die Portfolio-Konzeption lehnt sich an den Wirtschafts-Nobelpreisträger Harry M. Markowitz an. Die Grundpfeiler sind eine breite Streuung über die verschiedenen Märkte, eine Diversifikation über unterschiedliche Anlagestrategien sowie ein dynamisches Money-Management. Nicht minder wichtig ist eine von Emotionen freie disziplinierte Umsetzung der Anlagestrategien und Steuerung der Portfoliopositionen mit Hilfe eines leistungsfähigen Computerhandelssystems. Auch ein integriertes Risikocollingsystem mit volatilitätsabhängigen automatischen Stop-Loss-Orders zum Zwecke jederzeitiger Verlustbegrenzung bzw. Gewinnsicherung darf nicht fehlen. Die wichtigsten neuen Produkte sind ein seit 1. Juni 2007 angebotenes innovatives Quant-Zertifikat für alle Aktienbewegungen („Quant Euro Large Cap Long/Short-Index“, WKN: TB0 TN6) und der im August 2008 aufgelegte neue Publikumsfonds Quant.Managed Futures-Universal (WKN: A0Q 2SI).

Der neue Fonds Quant.Managed Futures-Universal stellt sich vor:

Die Quant.Capital Management GmbH aus Düsseldorf mit ihrem Geschäftsführer Dr. Dieter Falke ist der Asset Manager des neuen *Publikumsfonds „Quant.Managed Futures-Universal“* (WKN: A0Q 2SL, ISIN: DE 000 A0Q 2SI 1), den die Universal-Investment-Gesellschaft, die Kapitalanlagegesellschaft renommierter deutscher Privatbanken am 28. August auflegen wird. Die Zielrendite des Fonds liegt bei mindestens 20 Prozent jährlich mit einem Höchstschwankungsrisiko von zwölf Prozent. Ein solch imposantes Ergebnis – das Simulationsresultat für 2007 lag bei etwa 100 Prozent und für 2008 bis 31. Mai bei rund 90 Prozent – lässt sich nur mit einer überzeugenden und konsequent disziplinierten Strategie erreichen. In Abwägung der Chancen und Risiken erscheint es nicht übertrieben: „*Dabeisein lohnt sich!*“

Die strategischen Grundpfeiler von Quant.Managed Futures-Universal:

- **Anlage in Finanz- und Rohstoff-Märkte mit Hebeleffekt:** ein breit gestreutes Portfolio mit Zugriff auf weltweit rund einhundert Terminmärkte.
- **Dynamisches Money Management:** Ein Investment von jeweils höchstens ein Prozent des Fondsvolumens in die einzelnen Märkte, d. h. die Wiederanlage von Gewinnen führt zu einem inhärenten Zinseszinsseffekt.
- **Breiter Portfolioeffekt bzw. Risikomischung** gründend auf der Kapitalmarkttheorie des Nobelpreisträgers Harry M. Markowitz.
- **Integriertes Risikocontrolling** nach dem Grundsatz: „*Verluste begrenzen, Gewinne laufen lassen!*“
- **Hoher Barbestand** von mindestens 35 Prozent, Investment in kurzfristige, zugunsten der Investoren verzinste Geldmarktanlagen.

Fonds-Emittent ist die Universal-Investment-GmbH in Frankfurt

Die 1968 gegründete Tochter renommierter Privatbanken zählt mit einem verwalteten Fondsvermögen von etwa 85 Milliarden Euro und rund 280 Mitarbeitern zu den großen Kapitalanlagegesellschaften in der Bundesrepublik. Mit über 200 Publikumsfonds ist Universal-Investment Marktführer für Private-Label-Fonds. Die Anleger können je nach Risikoneigung, Anlageziel, Anlagezeitraum, Anlagephilosophie und jeweiliger Marktlage aus einer großen Palette unterschiedlichster Publikumsfonds die zu ihnen am besten passende Auswahl treffen.

Exkurs in Kürze: Was sind Managed Futures?

Geprägt von den Ereignissen des Börsencrash von 1929, angeregt durch Alfred Winslow Jones, der 1949 den weltweit ersten Hedge Fonds gründete, und inspiriert vom berühmten Trader Jessy Livermore, konzentrierte sich der amerikanische Wertpapieranalyst Richard Davoud Donchian auf die Technische Analyse. Donchian entwickelte die dazu passenden Handelssysteme, gründete das Unternehmen Futures Inc. und legte den ersten Rohstoff-Futures-Fonds auf. Gestützt auf die Erkenntnis, dass sich die Preise an den internationalen Rohstoffterminmärkten in verhältnismäßig langen Zyklen und Trends bewegten, kreierte Donchian sein wegweisendes Trendfolgemodell. Managed Futures-Fonds versuchen, mithilfe effizienter Computer-Handelssysteme Preistrends auf den verschiedenen Märkten zu identifizieren und gewinnbringend zu nutzen. In Marktphasen, die ausgeprägte, länger anhaltende Trends ausbilden, erwirtschaften Managed Futures-Systeme besonders hohe Renditen. Bei schwachen und schnell wechselnden Trends schneiden sie weniger gut ab. Die Handelsentscheidungen treffen effiziente Computerhandelssysteme. Managed Futures-Fonds kennen keine von Emotionalität und Bauchgefühl geprägten irrationalen Einflussfaktoren.

Die modernen Handelssysteme analysieren und bewerten anhand objektiver Regeln die Preisbewegungen und erzeugen selbstständig Kauf- und Verkaufssignale auf der Grundlage der technischen Analyse.

Moderne Managed Futures Fonds stützen sich strategisch auf vier starke Säulen, die zusammen eine Einheit bilden.

Diversifikation. Der Wirtschafts-Nobelpreisträger von 2002 Vernon L. Smith äußert sich zur Zukunft der Kapitalmärkte: *„Aktienmärkte sind viel unsicherer als jene Märkte, an denen Waren und Dienstleistungen gehandelt werden.“* Und der Nobelpreisträger für Wirtschaftswissenschaften Harry M. Markowitz, 1990, empfiehlt: *„Setzen Sie nicht alles auf eine Karte.“* Die Streuung auf unterschiedliche Anlageklassen, Märkte und Investmentprodukte zählt zu den Kernaussagen einer modernen Portfoliotheorie. Bei geringerem Risiko winken höhere Erträge. Die meisten Managed Futures-Fonds handeln Futures an den internationalen Terminmärkten rund um den Globus. Im Gegensatz zu Hedge-Fonds herrschen hohe Transparenz und strenge Kontrollen. Neben Finanz-Futures (Anleihen, Aktienindizes, Geldmarkt und Währungen) werden mit Rohstoff-Futures Long- und Short-Positionen aufgebaut. Zu den Rohstoffkontrakten (Commoditys) zählen Edelmetalle wie Gold, Silber und Platin, fossile Energien, dies sind Erdöl und Naturgas, Industriemetalle und Agrarprodukte, z. B. Weizen, Mais, Soja, Kaffee, Kakao.

- Die kaum vorhandene Korrelation macht es möglich, sich von den internationalen Börsenbarometern abzukoppeln und auch in Zeiten von scharfer Korrektur und Crash ansehnliche Erträge zu erwirtschaften.

Technische Analyse. Die hocheffizienten vollautomatischen Computerhandelsysteme berechnen aus einem breiten Spektrum verschiedener Indikatoren und historischer Kursdaten die Kauf- und Verkaufssignale und führen diese ohne menschliche Einflussnahme aus. Fehlentscheidungen aufgrund emotional und psychologisch bedingter Irritationen scheiden also aus.

Trendfolge-Strategien – vergleichbar mit den vier Jahreszeiten. Das Herz der modernen Managed Futures Fonds bildet die Trendfolge-Strategie. Die Grundidee ist, dass sich Börsenkurse in bestimmten Trends oder Mustern bewegen, ähnlich wie die vier Jahreszeiten eine Reihe vorhersehbarer Phasen durchlaufen. Je länger ein Trend dauert und je stärker er ausgeprägt ist, umso höher sind die Gewinnchancen und umso niedriger die Verlustrisiken. Entsteht ein Verlust, wird dieser nicht ausgeweitet durch Aussitzen, sondern mittels ständig aktualisierter Stop-Loss-Limits sofort automatisch begrenzt, bevor es richtig weh tut.

Money Management. Eine konsequent durchgeführte Risikokontrolle mit dem Ziel „Kapitalerhalt vor Gewinnmaximierung“ ist ein Kernpfeiler der Managed Futures-Handelsstrategie.

Bei Eröffnung einer neuen Position riskiert das Management höchstens ein bis zwei Prozent vom jeweiligen Fondsvermögen. Sobald sich ein Trendwechsel ankündigt, wird die Positionsgröße reduziert. Ständig kontrollieren die Computersysteme das Gesamtrisiko und passen bei Kursschwankungen den Umfang der einzelnen Positionen fortlaufend an.

Einige Verständnisfragen an den Geschäftsführer Herrn Dr. Dieter Falke, Quant.Capital Management GmbH, Düsseldorf

Beate Sander: Herr Dr. Falke, wollen Sie kurz erklären, was Sie von Hedge-Fonds bezüglich Investment und Strategie unterscheidet?

Dr. Falke zur Abgrenzung von Hedge-Fonds: „Zunächst bezeichnet der Begriff Hedge-Fonds ein sehr breites Feld unterschiedlichster Investmentpraktiken, sodass ein Vergleich recht aufwendig ist. Managed Futures mögen gewisse Ähnlichkeiten zu Teilbereichen des Hedge-Fonds-Universum haben, aber sicherlich auch definitive Unterschiede. Einer davon ist, dass unsere Strategie ausgesprochen liquide bzw. für den Anleger sogar täglich handelbar ist, während in Hedge-Fonds Investmentkapital zum Teil sehr langfristig festgelegt wird. Außerdem sind Managed Futures besonders transparent, was bei Hedge-Fonds, jedenfalls von außen gesehen, nicht immer der Fall ist.“

Sie haben mit der österreichischen Gesellschaft SUPERFUND einen mächtigen Managed-Futures-Konkurrenten. Was machen Sie anders und noch besser als Christian Baha, den charismatischen Firmengründer?

Dr. Falke zur Abgrenzung von SUPERFUND: „Superfund ist offensichtlich ein erfolgreiches und vertriebsstarkes Unternehmen, wozu man Herrn Baha nur gratulieren kann. Da wir inhaltlich nur sehr wenig von Superfund und dessen Arbeitsweise wissen, ist ein Vergleich für uns nicht möglich. Ein Unterschied ist allerdings, dass Superfund seine Produkte als Zertifikat anbietet, während wir „Quant.Managed Futures“ als Publikumsfonds offerieren. Generell streben wir geringere Schwankungsbreiten sowie eine transparente Berichterstattung an.“

Sie haben in der Simulationsphase 2007 wie auch 2008 mit rund 100 % bzw. 90 % ein ganz beeindruckendes Ergebnis hingelegt, und als jährliches Renditeziel peilen Sie rund 20 % an. Wie läuft eine solche Simulationsphase ab?

Dr. Falke zur Simulationsphase: „Insgesamt haben wir in den letzten beiden Jahren über 65.000 Markt-/Strategie-Kombinationen gerechnet, mit jeweils 10.000 bis 20.000 Permutationen bzw. unterschiedlichen Indikator-/Parameter-Kombinationen. Hiervon gab es für uns rund 2.200 zufriedenstellende Anlagestrategien auf der Grundlage ungestützter sogenannter „Out-of-Sample“-Vorwärtstestergebnisse (gemessen an zehn Ertrags-/Risiko-Parametern).

Diese Anlagestrategien haben wir in unsere „Strategiebibliothek“ aufgenommen, aus der sich unser Fondsportfolio speist. Dieses Fondsportfolio haben wir sodann ab März letzten Jahres jeweils tagesaktuell mit sämtlichen Investmentpositionen und -ergebnissen auch extern dokumentiert. Die gezeigten Simulationsresultate sind also gerade kein einfaches „Back-Testing“, sondern entsprechen sozusagen einer Echtzeitsimulation unter „Real-Money“-Bedingungen.“

Die unsichere Marktphase, geprägt von Finanzierungssorgen der Banken und Rezessionsängsten nun auch in Europa ist für Ihren Managed-Futures-Fonds sicherlich eine gute Startgrundlage. Denn Sie können auch in fallenden Märkten Geld verdienen. Ist vorstellbar, sobald Sie alles erfolgreich über die Bühne gebracht haben, sich auch mit einem Familienfondsprojekt zu befassen? Denn die Performance von Familienunternehmen ist – abgesehen im ersten Halbjahr 2008 – deutlich besser als die von allen deutschen Indizes über einen Zeitraum von fünf Jahren hinweg.

Dr. Falke zur Marktlage: „Unser erstes öffentlich gehandeltes Wertpapier ist ein Aktienprodukt, die „Quant.Euro Large Cap Long/Short“-Zertifikate von HSBC Trinkaus (WKN: TB0TN6). Wir haben das Produkt im Juni 2007 eingeführt. Trotz schwieriger Marktbedingungen betrug die Outperformance gegenüber unserer Benchmark, dem DJ Euro Stoxx 50-Index, in gut einem Jahr mehr als 20 Prozent. Insofern sind Aktienprodukte unser zweites Standbein. Da ich auch persönlich eine große Affinität gegenüber Familienunternehmen empfinde, wäre ein börsennotierte Familienfirmen umfassender Fonds sicherlich eine reizvolle Perspektive. Aber wie Sie selbst schon sagten: Alles zu seiner Zeit. Zunächst brauchen unsere beiden Anlageprodukte unsere volle Aufmerksamkeit.“

Bei Managed Futures-Fonds erscheint eine effiziente Risiko-Kontrolle als das A und O für den Börsenerfolg. Wollen Sie Ihr System kurz erläutern?

Dr. Falke zur Risikokontrolle: „Vor dem Hintergrund langer eigener Handelserfahrungen gehen wir alle im Quant.Capital Management mit größtem Respekt vor den Risiken dieser Märkte an die Arbeit. Dies gilt sowohl für meinen Kollegen Birger Schäfermeier, der als einer der erfolgreichsten diskretionären Futures-Händler im letzten Jahr den Traders Award gewonnen hat, als auch für mich im quantitativen Teil. Gemäß dem Motto: „*Take care of your losses and the profits will take care of themselves*“, ist neben der Sorgfalt bei den Investmentstrategien die Risikobegrenzung der absolute Kern unserer Arbeit. Unsere Investmentrisiken begrenzen wir wie folgt:

- Eine sehr breite Markt- und Methoden-Diversifizierung erlaubt es, nur sehr geringe Risiken je Einzelinvestment einzugehen. So setzen wir maximal ein Prozent des Fondsvolumens je Einzelinvestment ein. Faktisch sind es sogar nicht mehr als 0,7 Prozent.

- Wir arbeiten mit einem integrierten Stop-Loss-System nach der Strategie: Verluste klein halten, Gewinne laufen lassen. Jede einzelne Position hat ausnahmslos einen automatischen Stop-Loss bzw. einen Gewinnsicherungs-Trailing-Stop.
- Zusätzlich kontrollieren wir das Risiko täglich über vorgegebene Value-at-Risk-Werte je Einzelmarkt und für das Gesamtportfolio,
- Nach jedem einzelnen abgeschlossenen Investment führen wir eine Performancekontrolle durch.

Bei der Beurteilung von Managed Futures-Fonds spielt das Money Management eine große Rolle. Wie sieht dies beim Quant.Managed Futures-Universal Fonds mit der WKN A0Q2SL aus?

Dr. Falke zum Money Management: „Ich selbst habe beinahe 20 Jahre gebraucht, um den Stellenwert eines effizienten Money Managements wirklich zu verstehen. Richtig verstanden habe ich es erst seit einem Seminar von Larry Williams, einem Altmeister des Futures-Handels. Unser Managed Futures-Fonds ist eigentlich die disziplinierte Umsetzung und Kombination der drei Erfolgsfaktoren von Larry Williams. Und eine davon ist eben das Money Management. Kurz: Wir setzen eine einfache, aber mathematisch hoch wirksame Money-Management-Regel ein. Sie heißt: ‚Fixed Fractional with Margin‘. Wir investieren mit jeder einzelnen Transaktion im Fonds jeweils einen festen, sehr kleinen Prozentsatz des Fondsvermögens. Gleichzeitig legen wir erzielte Kursgewinne, Dividenden und Zinseinnahmen aus dem Barbestand wieder an, woraus sich ein zusätzlicher Wachstumseffekt ergibt.“

Kurzinformation zum Gastgeber

Die SALUTARIS CAPITAL MANAGEMENT AG vertraut auf die Dynamik des Mittelstands. Der Fokus liegt auf börsennotierten deutschen Aktiengesellschaften mit einer Marktkapitalisierung unter 100 Millionen Euro. Ein besonderes Augenmerk gilt Unternehmen mit einer zukunftssträchtigen Wachstumsstory und günstigen Bewertung. SALUTARIS plant einen „Family Business“-Fonds aufzulegen. Der neue Fonds soll in börsennotierte Gesellschaften investieren, deren Vorstände und Aufsichtsräte mit eigenem Geld in der AG investiert sind. Die eigentümergeführten Unternehmen können im Prime Standard, General Standard oder im Entry Standard/Open Market notiert sein. Eine Untergrenze für die Marktkapitalisierung besteht ebenso wenig wie eine Ausstiegsklausel, abhängig vom Zeitpunkt des Börsenlistings.

- Die SALUTARIS AG entwickelt eine eigene Note, indem die Gesellschaft das Management als interessant empfundener Unternehmen persönlich kennen lernt. Die Führungsspitze muss auch menschlich überzeugen. Auf der Suche nach attraktiven, niedrig bewerteten Unternehmen bevorzugt SALUTARIS eigentümergeleitete, familiengeführte Firmen.

Zu den bemerkenswerten Alleinstellungsmerkmalen zählt, dass SALUTARIS fortlaufend Gespräche zwischen Investoren und Unternehmensvorständen in kleiner Runde mit zwölf bis maximal 15 geladenen Gästen und zwangloser Atmosphäre veranstaltet. Im Geschäftsjahr 2008 haben bereits folgende Unternehmen an diesen abendlichen Round-Table-Veranstaltungen ihr Geschäftsmodell präsentiert: Das Öl- und Gas-Förderunternehmen **ACTIVA RESOURCES AG** – Europas führender Anbieter von CAD- und CAM-Lösungen **MENSCH UND MASCHINE (MuM) SE** – der Trocknungsspezialist für UV-Strahlungssysteme, UV-Strahler, UV-Klebstoffe und Vergussmassen **Dr. HÖNLE AG** – der Bestandshalter für Gewerbe-Immobilien **ARISTON AG** – die **NANOFOCUS AG**, der inhabergeführte Anbieter von optischen Oberflächenanalyse-Tools für Labor und Produktion, Spezialist für die leistungsfähige, industrieerprobte optische 3D-Super-Auflösung – und zuletzt die **QUANT.CAPITAL MANAGEMENT GMBH** aus Düsseldorf mit ihrem neu aufgelegten Publikumsfonds „QUANT.MANAGED FUTURES-UNIVERSAL“, mit dem sich Geld in steigenden und fallenden Märkten verdienen lässt.

Beate Sander

Börsenbuch- und Wirtschaftsbuchautorin, Finanzjournalistin

☎ 0731-265996, Pommernweg 55, 89075 Ulm

E-Mail-Adressen: Beate.Sander@gmx.de und Beate.S.Sander@t-online.de

Beate Sander: „MANAGED FUTURES – Erfolgreich Geld verdienen in steigenden und fallenden Märkten“

FinanzBuch Verlag, vielbeachtete Neuerscheinung 2008, 272 S., 25 Euro

Beate Sander: „BÖRSEN-ERFOLG FAMILIENUNTERNEHMEN – Mehr Rendite mit GEX-Werten“

FinanzBuch Verlag, München, 336 S., Mitte Juni 2008, aufwändige Ausstattung, 30 €

Beate Sander: „NICHT NUR BESTIEN – Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit als Schlüssel zum Unternehmenserfolg“

Volk Verlag, München, 320 S., Zweifarbendruck, aufwändige Ausstattung, 27 €
